Karten aus Stielers Hand-Atlas in der Encyclopaedia Britannica

Autor(en): **Lierz, Wolfgang**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-14680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wolfgang Lierz

Karten aus Stielers Hand-Atlas in der Encyclopaedia Britannica

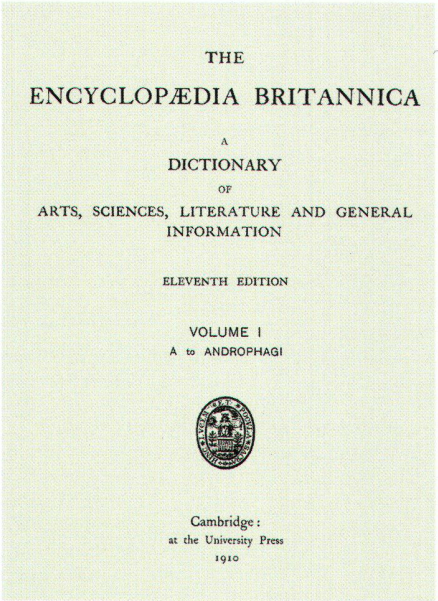

THE
ENCYCLOPÆDIA BRITANNICA
A
DICTIONARY
OF
ARTS, SCIENCES, LITERATURE AND GENERAL INFORMATION
ELEVENTH EDITION
VOLUME I
A to ANDROPHAGI
Cambridge:
at the University Press
1910

Abb. 1: Titelblatt der Encyclopedia Britannica (EB), 11. Ed. 1910, Abbildung auf ca. 30 % verkleinert.

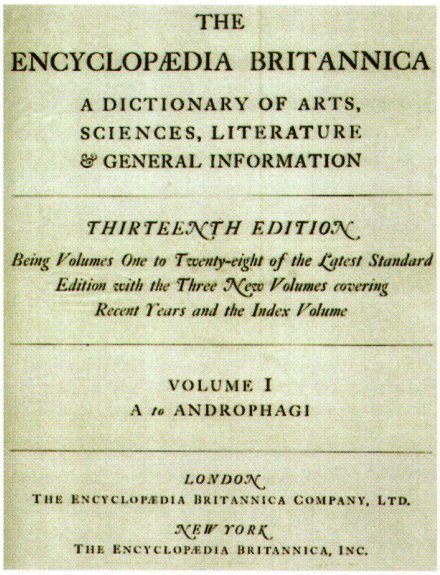

THE
ENCYCLOPÆDIA BRITANNICA
A DICTIONARY OF ARTS, SCIENCES, LITERATURE & GENERAL INFORMATION
THIRTEENTH EDITION
Being Volumes One to Twenty-eight of the Latest Standard Edition with the Three New Volumes covering Recent Years and the Index Volume
VOLUME I
A to ANDROPHAGI
LONDON
THE ENCYCLOPÆDIA BRITANNICA COMPANY, LTD.
NEW YORK
THE ENCYCLOPÆDIA BRITANNICA, INC.

Abb. 2: Titelblatt der EB, 13. Ed. 1926. Abbildung auf ca. 30 % verkleinert.

Abb. 3 (auf Seiten 28 und 29): Switzerland 1:925 000 aus EB 1910, Bd. 26. Abbildung im Originalmassstab.

Motivation und Quellenlage

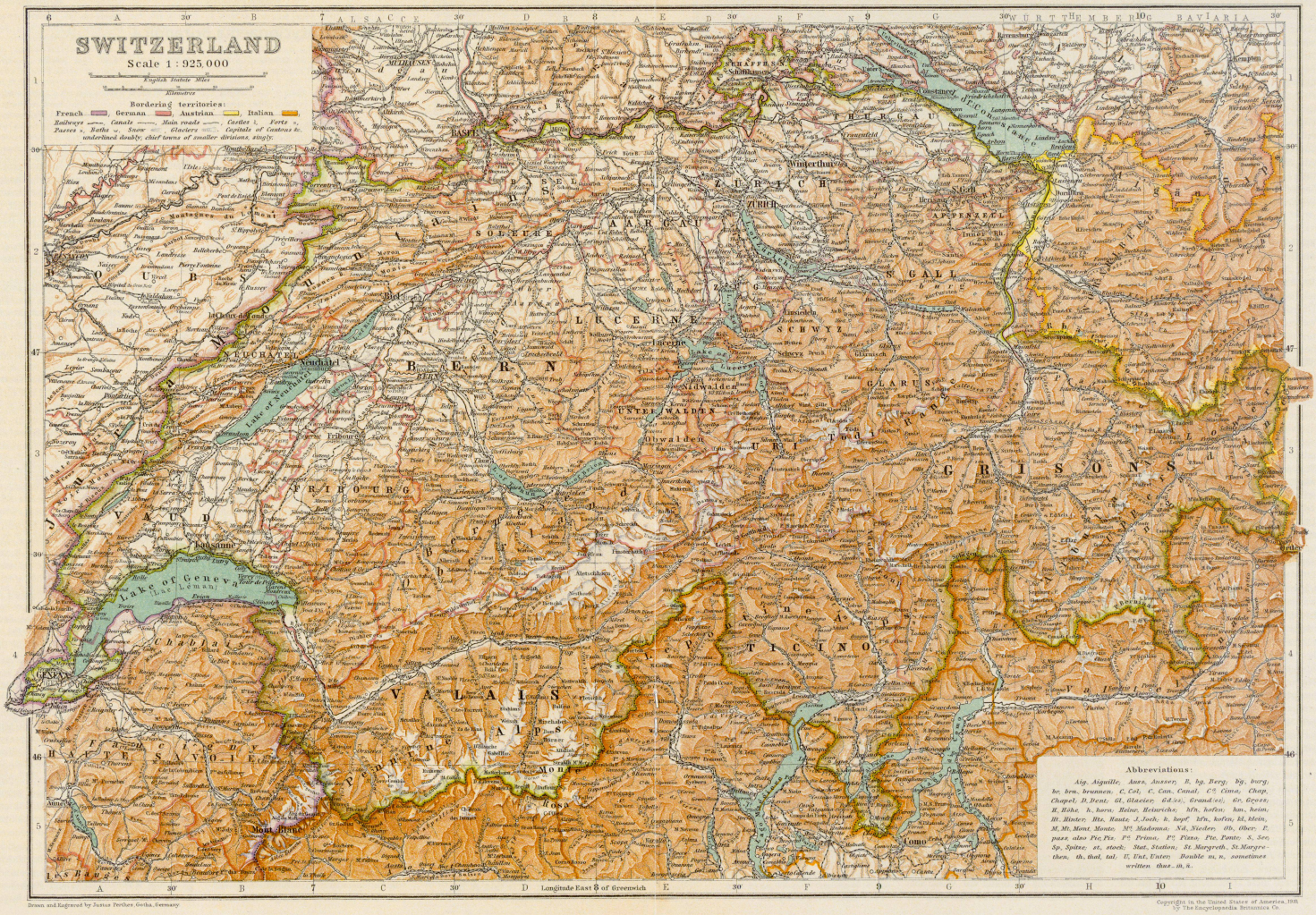
Seit ich vor über 20 Jahren begann, Karten und Atlanten zu sammeln und mich mit ihrer Geschichte zu beschäftigen, haben mich die Produkte aus *Justus Perthes Geographischer Anstalt in Gotha* und allen voran Stielers Hand-Atlas besonders interessiert – nicht zuletzt deshalb, weil zu allen Zeiten bei Perthes sehr ausführlich über die einzelnen Produkte publiziert wurde.[1] Anfangs in umfangreichen Begleittexten zu Karten und Atlanten, später vor allem in *Petermanns Mitteilungen* und im *Geographischen Anzeiger*, in umfangreichen Hauptkatalogen und mehreren Festschriften liegt eine Fülle an veröffentlichtem Material vor, die bei keinem anderen kartographischen Verlag auch nur annähernd erreicht wird. Und dennoch tauchen immer wieder einmal Sachverhalte auf, die bisher kaum oder gar nicht bekannt waren.

So erging es mir auch beim Lesen des Beitrages von Lucienne Rey in diesem Heft (siehe Seiten 48 und 49) zum Perthes-Archiv[2] und dessen Verkauf an Thüringen, in dem erwähnt wird, dass Kartenbeilagen der renommierten *Encyclopaedia Britannica* aus Gotha kamen. Davon hatte ich noch nie etwas gelesen; allerdings hatte ich in den letzten Jahren die mehr oder vor allem weniger erfolgreichen Versuche[3] zur Rettung von Verlag und Archiv nur noch am Rande verfolgt und konnte daher nicht sicher sein, ob nicht doch etwas Neues bekannt geworden war. Und in der Tat war mir ein entsprechender Hinweis in einem Presseartikel[4] und ausführlicher in einer schon 1996 publizierten Denkschrift[5] entgangen, wo es im Kapitel zum Perthes-Archiv heisst: *Aus umfangreicher internationaler Zusammenarbeit stammen ausgedehnte Korrespondenzen mit Verlegern [...] u.a. zu folgenden Vorhaben: [...] Herstellung von Kupferstichkartenbeilagen für die berühmte «Encyclopaedia Britannica».*

Die «Cambridge Issue» der «Encyclopaedia Britannica» und ihre Karten

Ein kurzer Blick in mein eigenes Exemplar der *Cambridge issue* der *Encyclopaedia Britannica (EB)*[6] zeigte nur kartographisch wenig überzeugende Blätter, die definitiv nicht von Perthes stammen konnten. Aber dennoch liess mir diese Aussage keine Ruhe, denn sie konnte ja wohl nicht aus der Luft gegriffen sein. Im Internet konnten relativ rasch einige weitere Hinweise[7] aufgefunden werden, die recht präzise auf meine 11. Ausgabe der *EB* deuteten.[8] Somit war klar, es musste in der berühmten *Cambridge issue* der *EB* doch Perthes-Karten geben, obwohl ich im Vorwort und in den entsprechenden Stichworten[9] und auch beim Durchblättern der *EB* zunächst keinen Hinweis darauf finden konnte. Auch die einzige bisher gefundene Publikation zu den Karten der *EB*[10] erwähnt dies in einem kurzen Abschnitt und bedauert im übrigen, dass die Kartenbeilagen bisher praktisch kaum Beachtung in der umfangreichen Literatur über die *EB* gefunden haben.

Warum aber hatte ich keine Perthes-Karten gefunden? Genau genommen lag mir nicht die 11. Ausgabe 1910–11, sondern die 13. Ausgabe von 1926 vor, bei der (wie in der 12. Ausgabe 1922) die Bände 1–28 bis auf die Titelei identisch sind mit der 11. Ausgabe (Abb. 1 und 2) und die durch drei Ergänzungsbände und einen erweiterten Indexband aktualisiert wurden – ein Verfahren, welches in der langen Geschichte der *EB*[11] seit 1768 mehrmals vorkommt. Leider ist in der 13. Ausgabe das umfangreiche Vorwort[12] der 11. Ausgabe nicht mehr abgedruckt. Daher war mir der kurze Hinweis auf S. xxii entgangen: *The more important coloured maps have been specially prepared by Messrs Justus Perthes of Gotha, the publishers of Stieler's Atlas, which in some instances has served as their basis; and the others have been made under the direction of Mr. Emery Walker of London, in collaboration with the editorial staff.* Ausserdem enthalten alle drei Ausgaben leider auch kein gesondertes Verzeichnis der Kartenbeilagen (und auch nicht der übrigen Bildtafeln), sie sind meist nicht einmal bei den Stichworten erwähnt und ohne eigene Nummerierung und ohne Mitzählen bei der Paginierung zwischen zwei aufeinanderfolgenden Seiten eingebunden. Dennoch waren sie relativ leicht zu finden, weil ich die Ausgabe auf Dünndruck-Japanpapier besitze, bei der die Beilagen wegen ihres dickeren Papiers durch Aufblättern leicht «ins Auge springen». Nach sorgfältiger Prüfung und Vergleich mit einem weiteren Exemplar der ursprünglichen 11. Ausgabe gelang es dann, in 10 der 28 Bände tatsächlich 16 *auf Englisch beschriftete*, doppelseitige farbige Kartenbeilagen von Perthes zu finden – von 417 Karten in der *EB* insge-


SWITZERLAND
Scale 1 : 925,000
English Statute Miles
Kilometres
Bordering territories:
French, German, Austrian, Italian
Railways, Canals, Main roads, Castles, Forts, Passes, Baths, Snow, Glaciers, Capitals of Cantons &c. underlined doubly, chief towns of smaller divisions, singly.
Abbreviations:
Aig. Aiguille; Auss. Ausser; B. bg. Berg; bg. burg; br. brn. brunnen; C. Col; C. Can. Canal; Cª. Cima; Chap. Chapel; D. Dent; Gl. Glacier; Gd.(es); Grand(es); Gr. Gross; H. Höhe; h. horn; Heinr. Heinrichs; hfn. hofen; hm. heim; Ht. Hinter; Hts. Haute; J. Joch; k. kopf; kfn. kofen; kl. klein; M. Mt. Mont. Monte; Mª. Madonna; Nd. Nieder; Ob. Ober; P. pass. also Pic. Pix; Pª. Prima; Pº. Pizzo; Pte. Ponte; S. See; Sp. Spitze; st. stock; Stat. Station; St. Margreth. St. Margrethen; th. thal, tal; U. Unt. Unter; Double m, n, sometimes written thus m, n.
Longitude East 8 of Greenwich
Drawn and Engraved by Justus Perthes, Gotha, Germany.
Copyright in the United States of America, 1931
by The Encyclopaedia Britannica Co.

samt.[13] In der 11. Ausgabe waren diese deutlich bezeichnet mit *Drawn and Engraved by Justus Perthes, Gotha, Germany* (Abb. 4), während in meiner 13. Ausgabe nur noch zu lesen ist *Reproduced From Original Colorprints By The Gill Engraving Co., N.Y.* (Abb. 5) – und keinerlei Hinweis mehr auf Perthes.[14] Ausserdem ist auf diesen Exemplaren nur noch wenig von der plastischen Geländedarstellung durch braune Schraffen zu erkennen, man sieht ohne Lupe nur noch eine verwaschene hellbraune Tönung. Beide Ausgaben tragen darüber hinaus den identischen Vermerk *Copyright in the United States of America 1910, by The Encyclopaedia Britannica Co.*

Bd./S.	*EB* 11. Ed. 1910–11	Massstab		Bl.	*Stielers Hand-Atlas*, 9. Aufl. 1901–05
1/320	Africa	1:32 000 000		–	[Afrika 1:25 000 000]
2/736	Asia	1:30 000 000		55	Asien
2/960	Australia	1:13 000 000		–	[Australien in 4 Bl. 1:5 000 000]
9/408	England and Wales	1:2 200 000	*H*	–	[Grossbritannien, südl. Teil 1:1 500 000]
9/908	Europe	1:15 000 000		7	Europa
14/376	India (Northern part)	1:7 500 000		62	Inner-Asien
14/382	India (Southern part)	1:7 500 000		63	Vorder-Indien
14/744	Ireland	1:1 500 000	*H*	39	Irland
15/156	Japan and Korea	1:7 500 000		65	Japan, Korea und Ost-China
19/624	New Zealand	1:5 000 000	*H*	81a	Neu-Seeland
19/762	North America	1:25 000 000	*H*	82	Nord-Amerika
24/412	Scotland	1:1 500 000	*H*	37	Grossbritannien, nördl. Teil
25/466	South Africa	1:7 500 000		75	Süd-Afrika
25/486	South America	1:25 000 000	*H*	94	Süd-Amerika
26/242	Switzerland	1:925 000		14	Schweiz
27/614	United States of America	1:12 500 000		85	Vereinigte Staaten & Mexico

[H = Hochformat]

Tabelle 1: Die 16 Karten der *Encyclopaedia Britannica*, für die *Stielers Hand-Atlas* als Grundlage diente.

Stielers Hand-Atlas als Grundlage für Karten in der *EB*

Bei den 16 von Perthes hergestellten Karten (siehe Tabelle 1) handelt es sich um die Übersichtskarten aller Erdteile und einiger weiterer vor allem für das anglo-amerikanische[15] Publikum interessanter Regionen, bemerkenswerterweise auch der Schweiz (Abb. 3). Die Herkunft der Karten ist augenfällig: Vorlage ist die 1905 vollendete *Neunte, von Grund aus neubearbeitete und neugestochene Auflage von Stielers Hand-Atlas.* Allerdings ist die Beschriftung der Karten nicht nur in der Titelvignette, sondern in einem gewissen Ausmass auch im Karteninhalt *in Englisch*, wofür es keine fertigen Vorlagen bei Perthes gab,[16] ebenso wenig wie für drei der 16 Karten, welche in Massstäben vorliegen, die im Stieler nicht vorkommen.

Diese Auswahl der Karten ist in mancherlei Hinsicht bemerkenswert. Neben den Erdteilübersichten finden sich Grossbritannien, der indische Subkontinent, Neuseeland, die USA und Japan, und als einziges weiteres europäisches Land die Schweiz und nicht etwa auch z.B. Frankreich, Italien und vor allem Deutschland, wo man die Herstellung dieser Karten in Auftrag gegeben hatte! Natürlich sind alle diese Gebiete in der *EB* mit Karten vertreten, nur eben in wesentlich bescheidenerer Ausführung.

Nur in einem einzigen der späteren Ergänzungsbände der *EB* gab es übrigens noch eine weitere Karte, die auf Perthes zurückgeht. In Band 31 der kurzlebigen 12. Ausgabe 1922 ist ein Blatt *The World Bathy-Orographical* mit der klassischen Planiglobendarstellung von Hermann Berghaus enthalten, die offensichtlich aus dem Stieler-Blatt 3 *Höhen und Tiefen der Erde* übernommen ist, aber bei den Skalen der Höhenschichten zusätzlich zu den Angaben in Metern (+/–200/2000/4000/6000/8000) auch noch die entsprechend umgerechneten, krummen Werte in *Feet* enthält; als Herkunft ist *John Bartholomew, Edinburgh*, angegeben, und inwieweit diese Darstellung ein Plagiat der Karte von Berghaus ist oder eine Lizenzausgabe, soll hier nicht weiter untersucht werden – sie kommt in verschiedenen Atlanten von Bartholomew vor.

Vogels Karte der Schweiz im Stieler und in der *EB*

Die in die *EB* aufgenommene Karte der Schweiz 1:925 000 (Abb. 3) gilt wegen ihrer unübertroffenen Reliefdarstellung durch Schraffen als eine der berühmtesten Karten von Stielers Hand-Atlas überhaupt. Ursprünglich entworfen von Carl Vogel 1868[17] (Abb. 8) für die 50-Jahres-Jubelausgabe des Stieler, blieb sie bis zuletzt im Atlas und wurde 1934 für die *Internationale Ausgabe* nochmals neu herausgegeben (Abb. 9), nachdem sie trotz des ungewöhnlichen Massstabs[18] bereits bei der *Hundertjahr-Ausgabe* 1920–25 den Grundstock zu einer vollständig neuen Kartenserie von ganz Mitteleuropa[19] gelegt hatte. Von daher war die Auswahl gerade dieser herausragenden Karte für die *EB* durchaus folgerichtig; ausserdem darf natürlich nicht vergessen werden, dass gerade die Schweiz zu dieser Zeit für gehobenere Kreise aus dem anglo-amerikanischen Raum touristisch höchst attraktiv war.

Für die englischsprachige Beschriftung konnte man sich auf die nicht allzu zahlreichen Fälle beschränken, wo es überhaupt geläufige englische Namen (Exonyme) gibt: einige wenige Orts- und Kantonsnamen (*St. Gall, Grisons, Lucerne*), die Namen der grösseren Gewässer (*Rhine, Lake of Constance, Lake of Geneva, Lake of Lucerne* usw.) sowie einiger Gebirgsketten (*Jura Mountains, Pennine Alps, Bernese Oberland, Tödi Range* usw.). In vielen anderen Fällen hat man stattdessen die der dargestellten Region entsprechende Beschriftung in der jeweiligen Amtssprache gewählt (*Ticino, Valtellina, Valais, Vaud, Fribourg, Neuchâtel*), während die Schweiz-Karte im Stieler weitgehend deutschsprachig beschriftet war. Wieso aber Chur französisch mit *Coire* und Stadt wie

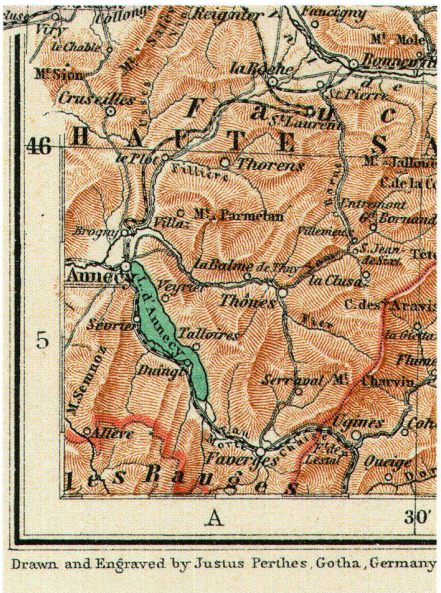


Abb. 4: Switzerland 1:925 000 aus EB 1910. Ausschnitt auf ca. 130% vergrössert.

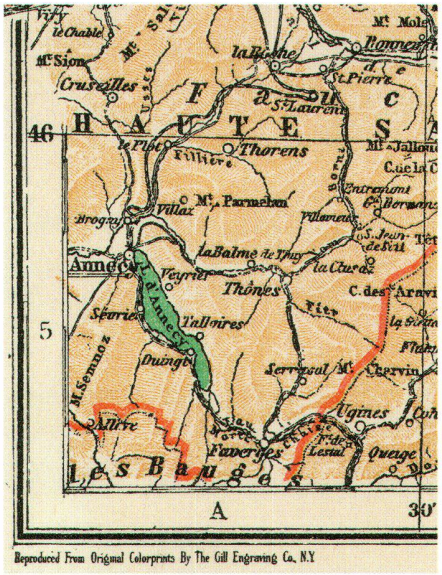


Abb. 5: Switzerland 1:925 000 aus EB 1926. Ausschnitt auf ca. 130% vergrössert.

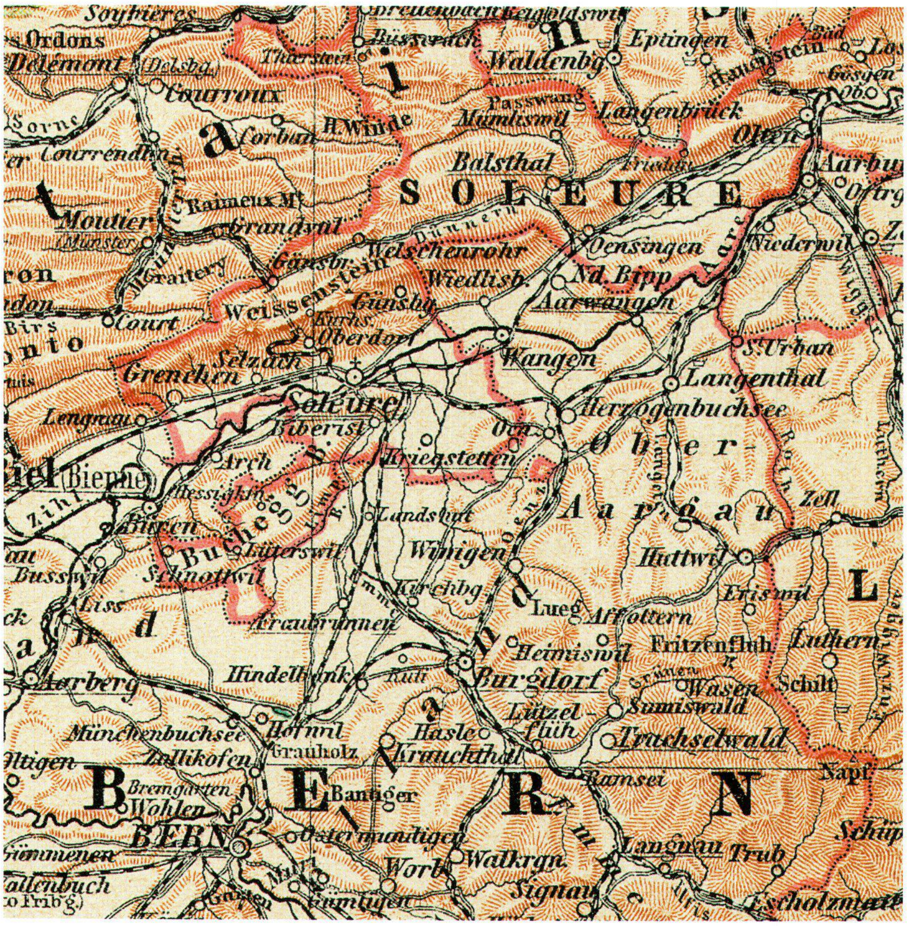


Abb. 6: Switzerland 1: 925 000 aus EB 1910. Ausschnitt auf 200 % vergrössert.

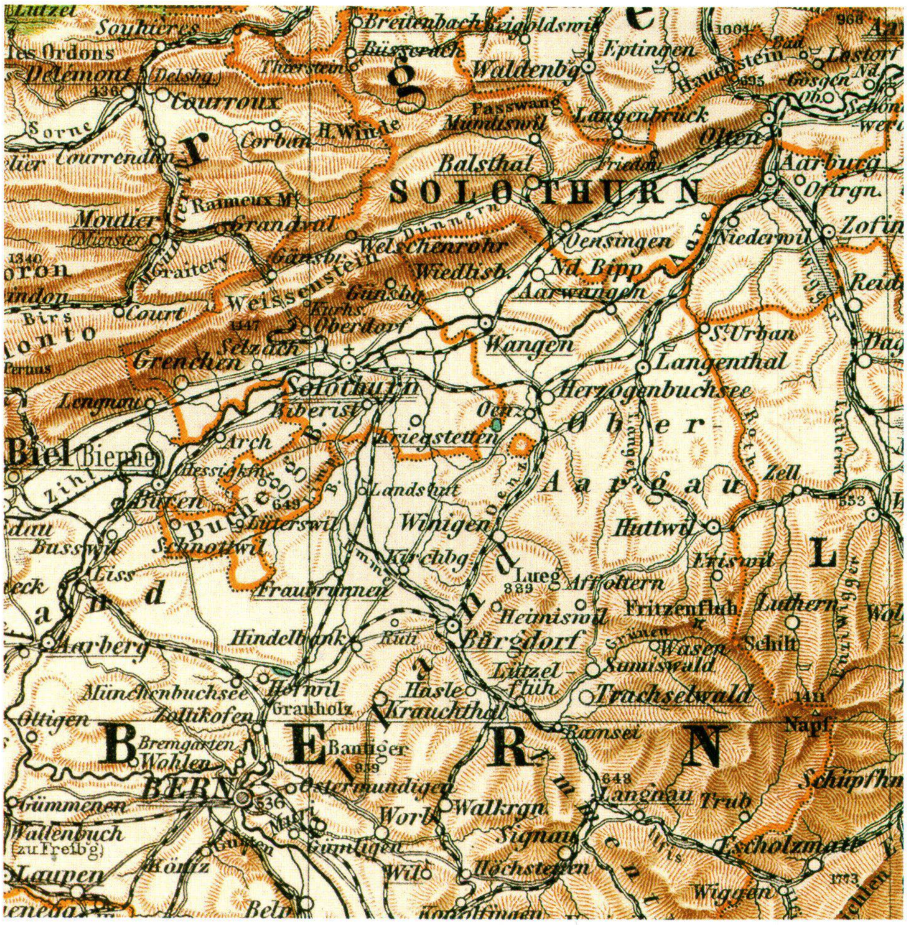


Abb. 7: Schweiz 1: 925 000, Bl. 14 aus Stieler 1908. Ausschnitt auf 200 % vergrössert.

Kanton Solothurn mit *Soleure* bezeichnet sind, bleibt unklar;[20] beides findet sich aber auch im Stichwort *Switzerland* der *EB*[21] und auf einer dort im Text enthaltenen zusätzlichen schwarzweissen Karte zur Geschichte der *Swiss Confederation*.

Die Datierung lässt sich am Ausbauzustand des Eisenbahnnetzes[22] ziemlich genau festlegen. Die 1908 eröffnete Solothurn-Moutier-Bahn (SMB) ist eingetragen wie im datierten Stieler-Blatt dieses Jahres (Abb. 6 und 7); in der Ausgabe 1907 war die SMB noch als im Bau befindlich dargestellt. Die erst 1909 eröffnete Strecke Davos–Filisur der Rhätischen Bahn ist noch überhaupt nicht dargestellt, ebenso wenig wie die 1908 bereits fertiggestellten Teilabschnitte Samedan–Bernina Suot und Poschiavo–Campocologno der Bernina-Bahn. Beide sind in der Ausgabe 1910 im Stieler als vollendet dargestellt. Wir können also annehmen, dass die Arbeiten für die englische Version dieser Karte bei Perthes von der Ausgabe 1908 oder 1909[23] des Stieler ausgingen.

Exonyme, Endonyme und andere Unterschiede zwischen Stieler und *EB*

Bei den meisten übrigen Karten hätten auf den ersten Blick nur die vergleichsweise wenigen deutschsprachigen Exonyme, vor allem also Namen von Ländern, Landschaften und Gewässern sowie von wenigen grossen Städten durch ihre englischen Entsprechungen ersetzt werden müssen.[24] Aber offenbar hat man bei Perthes auch hier sehr sorgfältig gearbeitet: Da im englischsprachigen Raum Namen aus Sprachen mit nichtlateinischen Alphabeten traditionell anders transliteriert bzw. transskribiert werden als im deutschen Sprachraum, hat man dementsprechend zahlreiche Ortsnamen in Ost- und Südosteuropa und in Asien auf den entsprechenden Karten *Asia, Europe, India* und *Japan and Korea* angepasst. Auf den Blättern *Scotland, Ireland, New Zealand* und auch *South Africa* musste praktisch nichts geändert werden, weil im Stieler das Prinzip vorherrschte, dass deutschsprachige Exonyme nur auf den Übersichtskarten, auf den Detailkarten aber Endonyme (also Namen in den jeweiligen Landessprachen) benutzt wurden. Auf dem Blatt *North America* wurden einige Merkwürdigkeiten der deutschen Version getilgt, nämlich die Beschriftungen *Nördl., Südliche* und *Westliche Staaten* innerhalb der USA und der erläuternde deutschsprachige Zusatz bei der Benennung *Dominion of (Gebiet) Canada.* Das Blatt *South America* ist offenbar recht früh von der entsprechenden Stieler-Karte abgeleitet worden: Das mir vorliegende Blatt 94 von 1907 im Stieler enthält erheblich differenziertere Tiefenschichten in den beiden Ozeanen.

Formatprobleme und Kartenauswahl

Zum Teil musste einiger Aufwand zur Anpassung an das kleinere Kartenformat getrieben werden, denn das Format der *EB* ist deutlich kleiner: Die Kartenblätter im Stieler haben das Papierformat 48 x 40 cm und messen am inneren Kartenrand 40 x 32 cm, für die *EB* mussten sie auf das Format 42,4 x 29,4 cm bzw. 37 x 25,8 cm reduziert werden. Die Karten mussten also vor allem in der Höhe deutlich beschnitten werden, zum Teil wählte man einen gedrehten Ausschnitt im Hochformat oder liess in der Stieler-Karte vorhandene Nebenkarten weg. Wo das immer noch nicht ausreichte, löste man das Problem durch Einbau von Nebenkarten zur Fortsetzung der Hauptkarte im gleichen Massstab (*India North, Japan, North America*).

In drei Fällen sah man wohl gar keine geeignete Möglichkeit auf der Grundlage von Stieler-Karten zu arbeiten, und so wurden diese vollständig neu in passenden Massstäben entworfen. Die Übersichtskarte *Africa* konnte beim besten Willen nicht direkt übernommen werden, weil im Stieler bereits formatfüllend, und musste daher entsprechend verkleinert werden. Hinzugefügt wurde eine Nebenkarte *Africa as known in 1850*, für die es bei Perthes keine Vorlage gibt. In der 9. Auflage des Stieler gab es anstelle der langjährigen Übersichtskarte von Australien (die aber auch zu gross gewesen wäre) erstmals nur noch eine grossmassstäbige Vierblattkarte, so dass das Blatt *Australia* für die *EB* eigens angefertigt werden musste. Und schliesslich konnte für *England and Wales* die gleiche Kartengrundlage wie für *Scotland* und *Ireland* aus Platzgründen nicht verwendet werden, daher musste auch hier eigens eine Verkleinerung angefertigt werden.

Farbtrennung von Kupferstichplatten als technische Basis

Technisch war der Aufwand zur Herstellung der ja nur zum Teil in englischer Sprache zu beschriftenden Kupferplatten nicht allzu gross. Die Voraussetzungen waren günstig: Für die 9. Auflage des Stieler hatte man in Gotha gerade erst die Geländedarstellung durch Schraffen vom übrigen Karteninhalt getrennt, indem man auf galvanoplastischen Positivkopien der Kupferplatten den jeweils nicht gewünschten Teil herausfräste oder auf Negativkopien abdeckte. Anlässlich der *Hundertjahr-Ausgabe* und der zu diesem Zeitpunkt bereits geplanten *Internationalen Ausgabe* wurde dieses Verfahren dann nochmals wiederholt, so dass schliesslich Terrain, Gewässernetz, Grundriss und Schrift jeweils auf einer eigenen Kupferplatte zur Verfügung standen. Gedruckt wurde seit der 9. Auflage nicht mehr von den Kupferplatten selbst, sondern mehrfarbig von Lithogra-

Abb. 8: Schweiz 1:925 000, Bl. 32 aus Stieler 1868. Ausschnitt auf 200 % vergrössert.

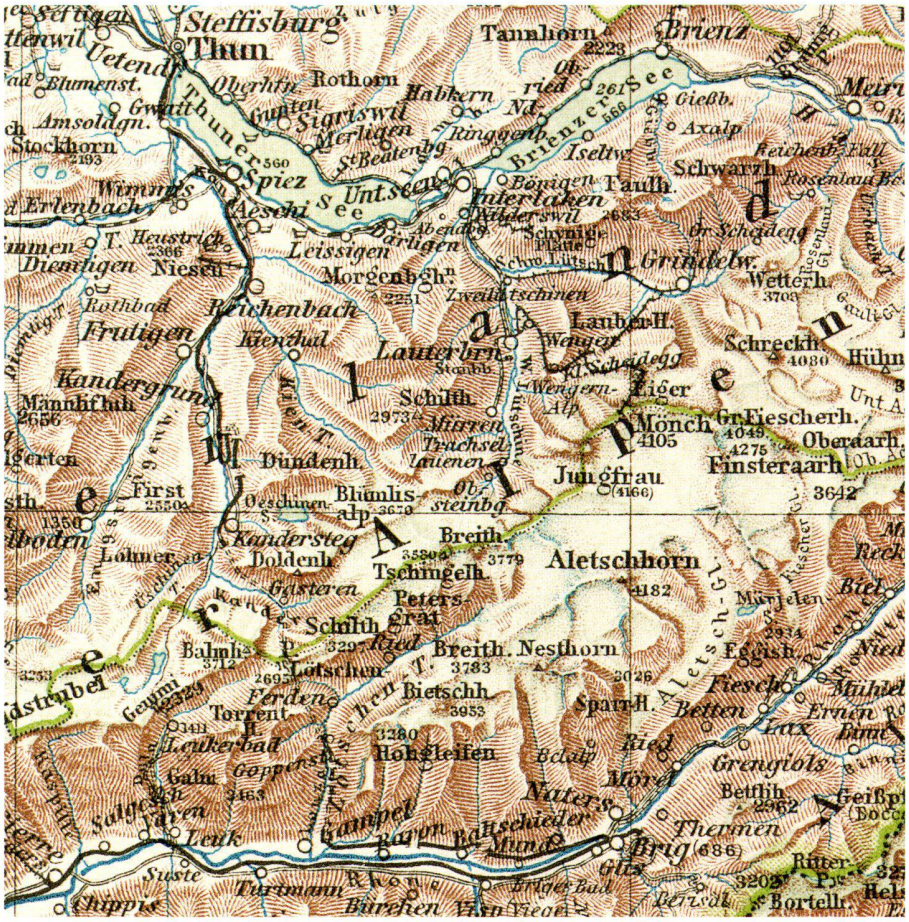


Abb. 9: Schweiz – Suisse – Svizzera 1:925 000, Bl. 44 aus Stieler 1934. Ausschnitt auf 200 % vergrössert.

phiesteinen, die wiederum im Umdruckverfahren von den Originalkupferplatten gewonnen wurden.
Die in der 9. Auflage des Stieler verwendete blaugraue Schatten- oder Kraftplatte ist übrigens allem Anschein nach (Abb. 6 und 7) bei den Sonderanfertigungen für die *EB* nicht angewendet worden, vermutlich aus Kostengründen; man hätte – zusätzlich zu den Gewässerflächen und den farbigen Grenzbändern – noch eine weitere Ausschnittskopie der entsprechenden Lithographiesteine machen müssen, die bei solchen Farbflächen hier im Gegensatz zu den Kupferplatten bei Grundriss, Terrain und Schrift das Original bildeten.
All diese technischen Entwicklungen sind in zahlreichen umfangreichen Aufsätzen[25] von führenden Perthes-Mitarbeitern beschrieben worden; merkwürdigerweise wird dabei nirgends erwähnt, dass man bereits vor 1910 in kleinerem Umfang bei der Sonderanfertigung der Karten für die *EB* das Problem der anderssprachigen Beschriftung gelöst hatte.
Die Kartenbeilagen für die *EB* 1911 dürften in Gotha selbst gedruckt worden sein; ein Export der vielen Lithographiesteine und der ausgefeilten Technologie ist unwahrscheinlich. Bei der Nachauflage 1926 sieht das anders aus. Die Druckqualität ist so schlecht, dass man sich kaum vorstellen kann, dass die Karten bei Perthes gedruckt wurden. Nimmt man ausserdem den eingangs genannten Vermerk am Kartenrand wörtlich: *Reproduced From Original Colorprints* (Abb. 5), dann erscheint die folgende Theorie als am ehesten plausibel. Vermutlich war man bei Perthes nicht darauf eingerichtet, eineinhalb Jahrzehnte später die Karten nochmals *unverändert* nachzudrucken, sondern man wäre natürlich neu von aktuellen Stieler-Karten ausgegangen. Dazu ist es aber offenbar nicht gekommen, vielleicht hat der Verlag der *EB* das auch gar nicht versucht. Im Besitze des Copyrights und mit neueren technischen Möglichkeiten hat man sich offenbar damit begnügt, Farbauszüge auf photographischem Weg herzustellen und zum Nachdruck der Karten zu benutzen, wobei die braune Schraffendarstellung stark aufgehellt wurde. Detailuntersuchungen der Karte der Schweiz[26] zeigen überdies, dass der Gletscherton aus zwei Farben kombiniert wurde. Ausserdem konnten etliche Stellen gefunden werden, wo die Farbauszüge nicht genau mit der Ursprungsversion übereinstimmen: in der Blauplatte fehlen einige kleine Gebirgsseen, einige tragen stattdessen die Farbe der Gletscher, aber auch eine im Original fehlerhafte blaue Ortssignatur am Seeufer wurde korrigiert (Abb. 4 und 5). Die farbigen Grenzbänder wurden im Original noch mit einer echten lithographischen Schraffur erzeugt, hingegen beim Nachdruck mit einem echten Reproraster. Durch das mehrmalige Umkopieren haben auch das lineare Bild und die Schrift gelitten. Der Druck selbst dürfte nicht mehr vom Stein gemacht worden sein, sondern im Offsetverfahren mit Metallplatten.

Versteckte Karten als Problem der Kartographiegeschichte

Auch an diesem Beispiel hat sich wieder einmal gezeigt, dass versteckte Karten in Büchern generell ein grosses Problem in der Kartographiegeschichte darstellen. Es gibt kein methodisches Verfahren zu ihrer Auffindung; selbst wenn solche Karten im Titel eines Werkes oder in einem gesonderten Verzeichnis aufgeführt sind, findet man so doch meist nicht heraus, aus welchem Hause die Kartographie stammt – dazu ist in aller Regel der direkte Augenschein und oft weitere Forschung notwendig. Umgekehrt geben selbst detaillierte Festschriften und andere Publikationen kartographischer Verlage nur selten Auskunft darüber, welche grösseren oder kleineren Auftragsarbeiten sie im Laufe der Zeit für Dritte erledigt haben.
Aufschluss können hier bestenfalls die Archive der betreffenden Verlage geben, sofern sie noch erhalten und auch zugänglich sind. Letzteres ist im Falle von *Justus Perthes* momentan leider noch nicht gegeben. Es bleibt zu hoffen, dass das in näherer Zukunft möglich sein wird, um beispielsweise im vorliegenden Fall herausfinden zu können, warum der Verlag der *EB*[27] nur diese und nicht auch andere oder gar alle Karten bei *Perthes* in Auftrag gegeben hat. Interessant wäre auch, warum man es bei *Perthes* nicht für nötig gehalten hat, diesen Auftrag eines der weltweit renommiertesten Lexikonverlage an eines der weltweit renommiertesten kartographischen Institute im Rahmen des Marketings oder anderswo zu erwähnen. Es ist schon bemerkenswert, dass dieser Sachverhalt bis auf die eingangs genannten wenigen Quellen seit beinahe hundert Jahren unbeachtet[28] geblieben ist, obwohl die *Britannica* und der *Stieler* nicht nur in Bibliotheken «überall» offen herumstehen. Der Verfasser freut sich auf Erklärungsversuche und jegliche weiteren Hinweise aus der Leserschaft.

Anmerkungen und Literaturhinweise

1 Siehe u.a. Horn, Werner: *Die Geschichte der Gothaer Geographischen Anstalt im Spiegel des Schrifttums.* In: *Petermanns Geographische Mitteilungen* 1960, S. 271–287.
2 Siehe dazu auch www.perthes.de/museum
3 Siehe dazu auch den Bericht von Oswald Dreyer-Eimbcke in *Cartographica Helvetica* 16/1997.
4 Koch, Hans-Albrecht: *Verantwortung für den Planeten Erde / Perthes-Stiftung Museum der Erde Gotha.* In: *Neue Zürcher Zeitung*, 11.04.1998, S. 70 – www.perthes.de/museum/presse/1996-1999/1998_nzz.htm
5 Koch, Hans-Albrecht: *Denkschrift für die Errichtung der Perthes-Stiftung Gotha.* 1996. – www.perthes.de/museum/hintergrund/1996_denkschrift_koch.htm – Wie uns Lucienne Rey nach Rücksprache bestätigte, hat sie sich ebenfalls auf diese Quellen bezogen.
6 Im folgenden nur noch kurz als *EB* bezeichnet wie im angloamerikanischen Raum weithin üblich.
7 Dank an Karl Dietz und vor allem an Bernd-Christoph Kämper (UB Stuttgart), der mich auch auf ein Konvolut antiquarisch angebotener Perthes-Karten aus der *EB* hinwies, welches ich inzwischen erwerben konnte.
8 Richardson, John V. (Jr.): [Kursunterlagen zu UCLA DIS 245: Information access]: *Messrs. Justus Perthes of Gotha, the publishers of Stieler's Atlas, prepared many of the more important color maps; Mr. Emery Walker of London undertook other maps.* – polaris.gseis.ucla.edu/jrichardson/dis220/220.html
9 Stichworte *Encyclopaedia Britannica* und *Map*, *EB* 11. Ed., Vol. 9, S. 377–380 und Vol. 17, S. 629–663.
10 Otness, Harold M.: *Encyclopaedia Britannica Maps.* In: *Bulletin Geography and Map Division, Special Libraries Association*, No. 99, March 1975, S. 31–36. – Dank für den Hinweis an unser Redaktionsmitglied Hans-Peter Höhener (Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich), der auch das Vergleichsexemplar der 11. Ausgabe bereitstellte und dankenswerterweise andere *EB*-Ausgaben stichprobenhaft untersuchte.
11 Lenz, Werner: *Kleine Geschichte grosser Lexika.* Gütersloh: Bertelsmann, 1976. – S. 47–51 mit zahlreichen weiteren Nachweisen zur *EB* auf S. 140.
12 Chisholm, Hugh: *Editorial Introduction. EB* 11. Ed. 1910, Vol. 1, S. xi-xxiv.
13 Nach Otness, vgl. Anm. 10.
14 Vermutlich war das auch bei der 12. Auflage 1922 bereits so, allerdings konnte das mangels Belegexemplar noch nicht überprüft werden.
15 Die *EB* war 1901 in die USA verkauft worden und wechselte dort in den 1920er Jahren noch mehrmals den Besitzer.
16 Die seit 1908 angebotenen fremdsprachigen Ausgaben der 9. Auflage des Stieler hatten unveränderte Karten, nur auf deren Rückseiten waren Titel und Erläuterungen in vier Sprachen aufgedruckt.
17 Seit 1871 auch mit über 400 Höhenzahlen in der Schweiz, siehe Notiz in: *Petermanns Mittheilungen* 1871, S. 312.
18 Horn, Werner: *Die Entwicklung der Massstäbe in Stielers Handatlas.* In: *Kartographische Studien / Haack-Festschrift.* Gotha: Haack 1957, S. 219–230.
19 Haack, Hermann: *Die Hundertjahr-Ausgabe von Stielers Handatlas (II).* In: *Petermanns Mitteilungen* 1923, S. 7–16.
20 Einige Stichproben bei englischen Atlanten dieser Zeit zeigen ebenfalls diese französischen Schreibweisen, teils zusätzlich zur deutschen Form, so etwa in: Alexander Keith Johnston: *The Royal Atlas*, Edinburgh 1902 (auch in früheren Ausgaben).
21 *EB* 11. Ed., Vol. 26, S. 238–269.
22 Wägli, Hans G.: *Schienennetz Schweiz. Réseau ferré suisse. Strecken, Brücken, Tunnels. Ein technisch-historischer Atlas.* [...] Hrsg. vom Generalsekretariat SBB. Zürich: AS Verlag, 1998.

23 Die Karten in der 9. Auflage von Stielers Hand-Atlas tragen in aller Regel am linken unteren Kartenrand die genaue Jahreszahl. – Ein Exemplar der Ausgabe 1909 liess sich leider in der Kürze der Zeit nicht beschaffen.

24 Die Sprachproblematik bei geographischen Namen wird übrigens im Vorwort der *EB* 11 recht ausführlich auf S. xvi-xvii dargestellt, ohne dabei auf die Karten einzugehen.

25 Am ausführlichsten in: Haack, Hermann: *Zur Hundertjahrausgabe von Stielers Handatlas. II.: Zur Technik des Kupferstichs. III.: Über den Landkartendruck.* In: *Geographischer Anzeiger* 1923, S. 1–12; 1924, S. 5–15.

26 Dank an Hans-Uli Feldmann für seine fachkundige Durchmusterung unter der starken Lupe.

27 Ob es beim Verlag der *EB* nach den diversen Besitzerwechseln noch einschlägige Archivbestände gibt, konnte im Rahmen dieses Beitrages naturgemäss nicht geklärt werden.

28 Für den vorliegenden Beitrag wurden sicherheitshalber nochmals alle wesentlichen Veröffentlichungen von und über Perthes seit 1900 (Nachweise siehe Anm. 1) durchgesehen, aus neuerer Zeit u.a. alle einschlägigen Stichworte im *Lexikon zur Geschichte der Kartographie*, Wien: Deuticke 1986; die zwar ideologisch gefärbte, aber materialreiche Festschrift von Köhler, Franz: *Gothaer Wege in Geographie und Kartographie*, Gotha: Haack, 1987; sowie natürlich Espenhorst, Jürgen: *Andree, Stieler, Meyer & Co., Handatlanten des deutschen Sprachraums (1800–1945) nebst Vorläufern und Abkömmlingen im In- und Ausland*, Schwerte: Pangaea, 1994 (Besprechung in *Cartographica Helvetica* 10/1994) und seine soeben erschienene englische Neuausgabe *Petermann's Planet, A Guide to German Handatlases and their Siblings throughout the World 1800–1950*, Schwerte: Pangaea, 2003 (Besprechung in diesem Heft S. 51).

Zusammenfassung

Bisher praktisch unbemerkt von der kartographiehistorischen Forschung war die Tatsache, dass ein Teil der Kartenbeilagen für die berühmte *Cambridge issue der Encyclopaedia Britannica* 1910–11 aus dem ebenso renommierten Hause *Justus Perthes* in Gotha stammten. Insgesamt 16 von der 9. Ausgabe von *Stielers Hand-Atlas* abgeleitete, aber in *Englisch beschriftete* Karten konnten nachgewiesen werden – von insgesamt über 400 Karten. Bemerkenswert ist, dass hierfür neben den Erdteilkarten und einigen den anglo-amerikanischen Raum betreffenden Karten auch Carl Vogels Karte der Schweiz 1:925 000 ausgewählt wurde. Die bei Perthes gerade vorgenommene Farbtrennung der Stieler-Karten bot günstige Voraussetzungen für diesen Sonderauftrag, in grossem Stil wurde die vollständige Farbtrennung auch der Schriftplatte erst Jahrzehnte später vollzogen.

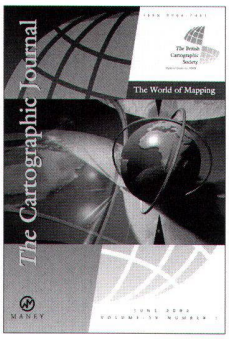
Résumé
Des cartes de l'Atlas de Stieler dans l'Encyclopaedia Britannica

La recherche cartographico-historique a pratiquement ignoré jusqu'à présent qu'une partie des annexes cartographiques de la célèbre édition de Cambridge de l'Encyclopaedia Britannica, dans les années 1910–1911, provenaient de la maison d'édition de grande renommée Justus Perthes à Gotha. L'origine de 16 cartes (sur plus de 400), avec les écritures en anglais, de la neuvième édition de l'Atlas de Stieler a pu être prouvée. Il est remarquable que, à côté des cartes des continents et de quelques cartes de l'espace anglo-américain, la carte de la Suisse 1:925 000 de Carl Vogel ait aussi été choisie. La séparation des couleurs effectuée par Perthes sur les cartes de Stieler confirme l'hypothèse de ce mandat spécial. La séparation complète des couleurs sur la planche des écritures ne fut achevée que des décennies plus tard.

Summary
Maps from Stieler's Atlas in the Encyclopedia Britannica

Up to now researchers in cartographic history had not yet uncovered the fact that some of the maps of the renowned Cambridge Issue of the Encyclopedia Britannica from 1910–1911 came from the equally famous publishing house Justus Perthes in Gotha. The origin of 16 maps (from a total of 400) of the 9th edition of Stieler's Hand Atlas could be verified. These maps, however, bear English lettering. It is remarkable that besides maps of continents and a few of Anglo-American areas, also Carl Vogel's Map of Switzerland at the scale 1:925 000 was chosen for the Encyclopedia Britannica. At the same time the color separation of the Stieler catalogue, carried out by Perthes, provided ideal conditions for this special project. The separation of the lettering was not completed until decades later.

Wolfgang Lierz, Dipl.-Math.
Asylstrasse 66, CH-8708 Männedorf
E-Mail: lierz@library.ethz.ch



THE CARTOGRAPHIC JOURNAL

The Cartographic Journal (first published in 1964) is an established journal of record and comment containing authoritative articles and international papers on all aspects of cartography, the scie and technology of presenting, communicating and analysing spatial relationships by means of and other geographical representations of the Earth's surface. This includes coverage of related technologies where appropriate, for example, remote sensing, geographical information system (GIS), the internet and global positioning systems. The journal also publishes articles on social political and historical aspects of cartography.

The journal also includes international cartographic news, recent book and software reviews, articles and a list of recent maps and atlases.

The journal is now published in full colour throughout, including colour illustrations within th articles and a list of recent maps and atlases.

Contributions are welcome and should be sent to the editor: Peter Vujakovic, Department of Geography and Science, Canterbury Christ Church University College, North Holmes Road, Canterbury CT1 1QU, UK. Email: p.vujakovic@cant.ac.uk

Editor: ***Peter Vujakovic, Canterbury Christ Church University College, Canterbury , UK***

Assistant Editor (and Editor Recent Literature Bookcase): ***Giles Darkes, Oxford Brookes University, UK***
Email: gtdarkes@brookes.ac.uk

Assistant Editor (and Editor Book Reviews): ***Alistair Pearson, University of Portsmouth, UK***
Email: alastair.pearson@port.ac.uk

More information about the journal may be found on our website: **www.maney.co.uk**

Volume 40 (2003), 3 issues, ISSN: 0008-7041

Subscriptions
To be announced

MANEY
publishing

For further information please contact:
Maney Publishing, Hudson Road, Leeds LS9 7DL, UK.
Tel: +44 113 249 7481 Fax: +44 113 248 6983
Email: maney@maney.co.uk

Or in North America contact:
Maney Publishing North America, 44 Brattle Street
4th Floor, Cambridge MA 02138, USA.
Tel (toll free): 866 297 5154 Fax: 617 354 6875
Email: maney@maneyusa.com